

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 3: Wohnungsbau = Logements

Artikel: Wohnüberbauung Scheibenbühl, Dietlikon ZH : Architekten : Schwarz & Gutmann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spielplatz innerhalb der Überbauung



Wohnüberbauung Scheibenbühl, Dietlikon ZH

Bauherrschaft: Baugenossenschaft Dietlikon-Brüttisellen ZH; **Architekten:** Schwarz & Gutmann BSA/SIA, Zürich; Frank Gloor, Rolf Gutmann, Hans Schüpbach, Felix Schwarz; **Mitarbeiter:** H. Roost und A. Schlatter; **Baujahr:** 1973; **Fotos:** M. Frei, W. Salzmann

Grösse der Wohnung	Anzahl	Total Zimmer
1½	6	9
2	3	6
2½	6	15
3½	24	84
4½	30	135
5½	6	33
Total	75	282

Die Wohnungen bestehen aus je einer Wohn- und einer Schlafzone. **Wohnzone:** Vorplatz mit Garderobe, Küche, Essplatz, Wohnraum

mit Ausgang auf Balkon. **Schlafzone:** Vorplatz, Bad und WC, Schlafraum; die meisten Schlafräume sind 14,3 m² gross und erlauben damit eine wahlweise Benützung als Eltern- oder Kinderzimmer.

Die konventionelle Bauausführung entspricht der bei Baugenossenschaften üblichen Qualitätsnorm. Über diesem Standard liegen die Kücheneinbauten, das getrennte Bad/WC in allen Wohnungen ab 2½ Zimmern und die bis zu 2,5 m tiefen und 4 m breiten Balkone. Die kräftigste Abweichung von der üblichen Ausführung liegt bei den Geschossdecken. Diese sind mit Prelamplatten geschalt und 20 cm stark. Zusätzlich auf diese Betonplatte wurde ein schwimmender Unterlagsboden von 7 cm Stärke verlegt. Die dadurch erreichte gute Schallisolierung rechtfertigt die Mehrkosten.

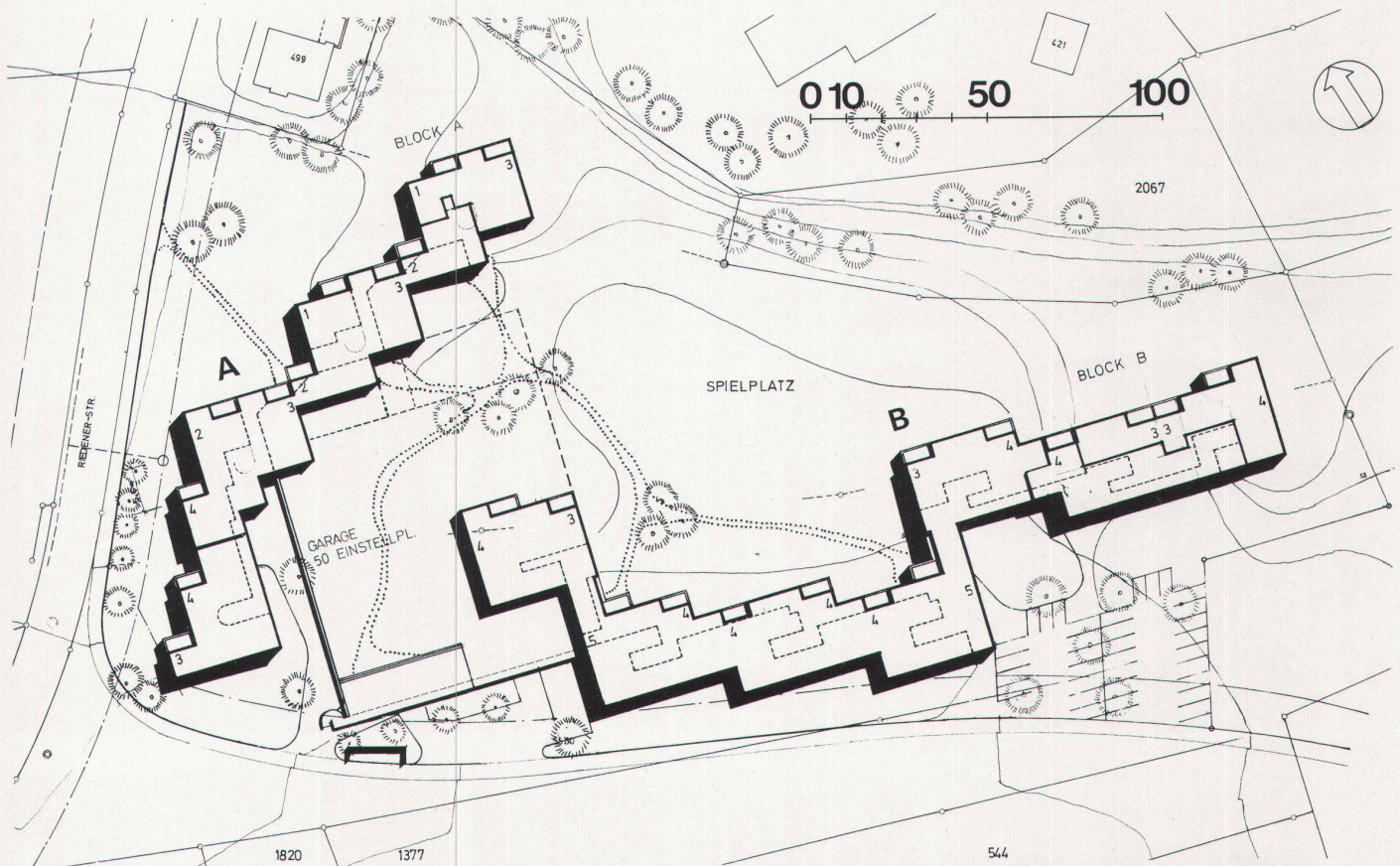
Baukosten und Mietzinse

Aus der Bauabrechnung lassen sich folgende Vergleichsdaten für den Indexstand am 1. April 1972 von 466 Punkten, zum Zeitpunkt, an dem der Hauptteil der Arbeiten ausgeführt wurde, errechnen: Preis pro m³ SIA Fr. 193.03; Preis pro Zimmer Fr. 20300.-; die Bruttozimmerfläche beträgt dabei 25,4 m². Die nachstehend aufgeführten Mietpreise wurden am 1. Januar 1975 infolge der teureren Hypothekerverzinsung erstmals um 7% erhöht. **Sozialer Wohnungsbau:** 3½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 398.-; 4½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 450.-. **Allgemeiner Wohnungsbau:** 3½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 498.-; 4½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 568.-. **Freier Wohnungsbau:** 2½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 500.-; 3½-Zimmer-Wohnung

im Monat Fr. 590.-; 4½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 675.-; 5½-Zimmer-Wohnung im Monat Fr. 760.-.

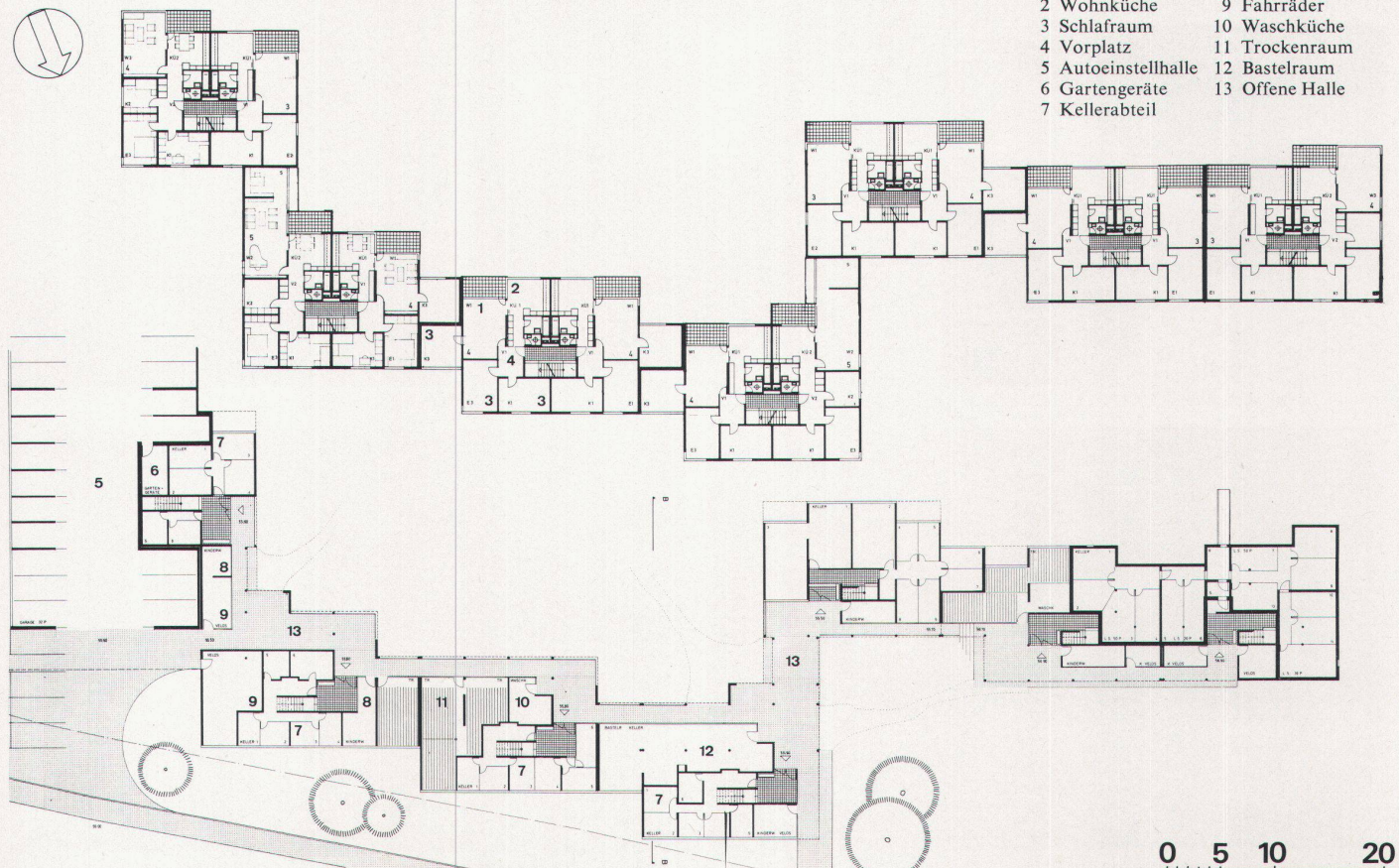
Zu den Spielflächen

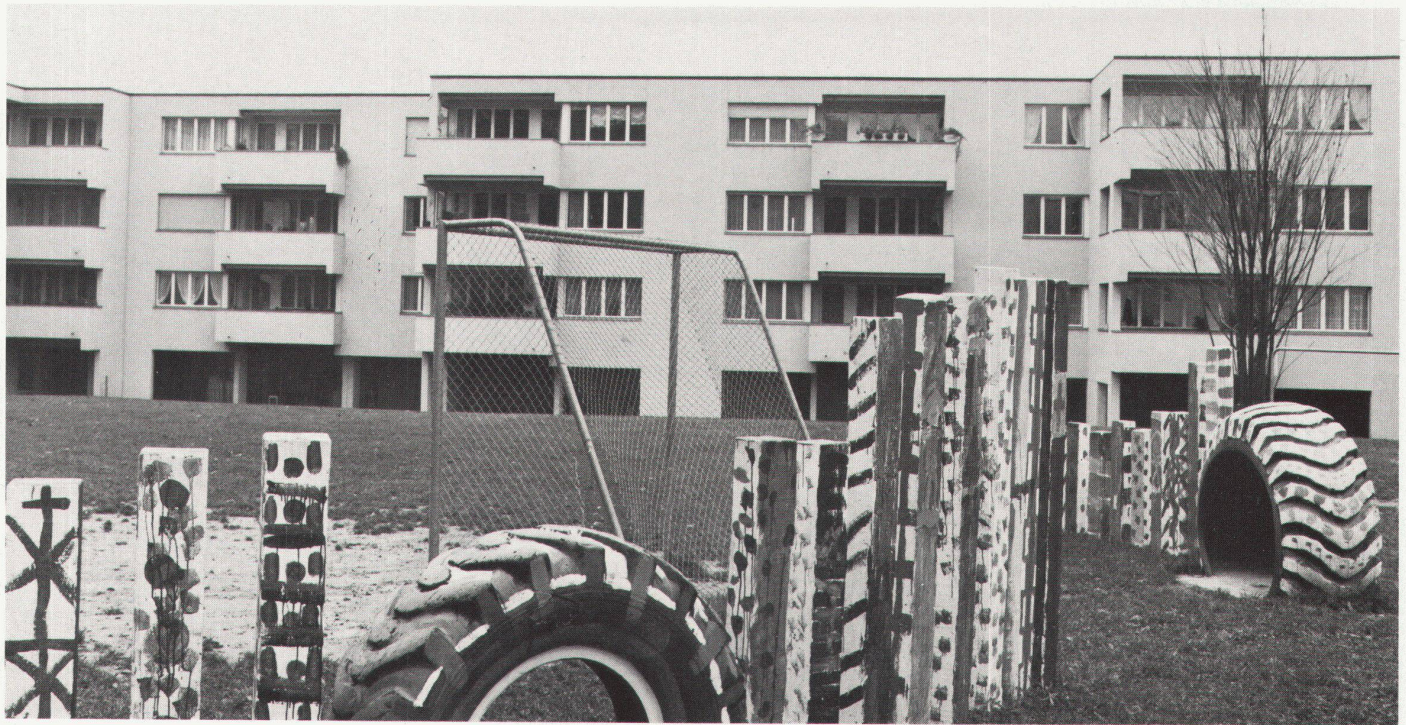
Die bescheidene Einrichtung der grossen Spielflächen mit Geräten, dem anliegenden «Kletterwäldchen» und lediglich einem Fussballtor erweckte den Unwillen der besorgten Eltern. Spontan wurde von den Mietern die Initiative ergriffen, um die Spielflächen für die Kinder attraktiver zu gestalten. Die zwei Spielräume im Erdgeschoss wurden danach kaum mehr benützt. Die Kontrolle durch den Hauswart war unbeliebt, aber das Verständnis zu klein, als dass es ohne ihn gegangen wäre. Einer der Räume wurde deshalb schon bald an private Mietinteressenten als Bastelraum vermietet. F.G.



Gesamtsituation: östlich der Wohnblock A, nördlich des Grundstückes der Wohnblock B

Grundrisse eines Wohngeschosses und des Erdgeschosses im Wohnblock B





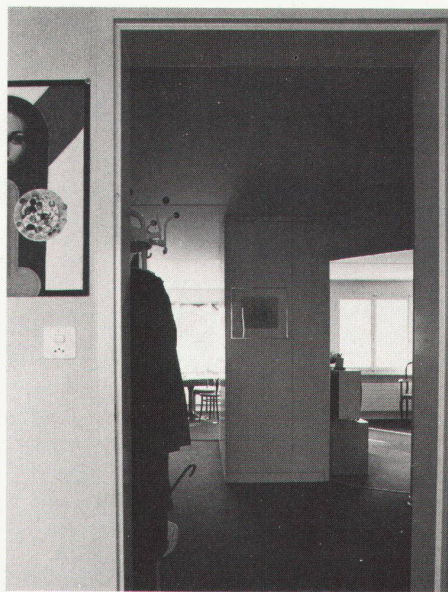
Spielplatz innerhalb der Überbauung mit den von den Mietern selbst gestalteten Spielplastiken



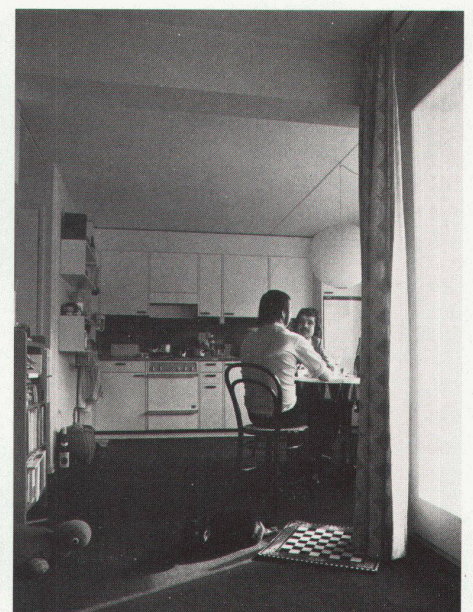
Ostfassade des Wohnblocks A



Detailaufnahme der offenen Halle im Erdgeschoss



Vorplatz mit Schrankwand zwischen Durchgang zur Wohnküche und Wohnraum



Wohnküche mit Essplatz



Blick vom Wohnraum in die Wohnküche



Wohnküche und -raum können durch eine Schiebewand getrennt werden